

Eine wunderbare Komödie um 15 000 (!) verschwundene Bücher.

Der Traum vom irischen Lebensglück: fröhliche Menschen, grüne Wiesen, dunkel glänzendes Guinness. Die Realität: ein verrosteter alter Bücherbus in einem gottverlassenen Kaff mitten im Nirgendwo.

Israel Armstrong, motivierter Jungbibliothekar, Dufflecoat-Träger und Vegetarier, macht sich auf den Weg in die nordirische Provinz, um dort seine erste Stelle anzutreten. Doch anstatt in der erwarteten schmucken Kleinbibliothek findet er sich in einem alten Bücherbus auf den Strassen Antrims wieder. Die Landschaft ist durchaus pittoresk, bevölkert von Hühnern, Schafen und seltsam eigenwilligen Einheimischen. Doch was fehlt, sind 15000 Bücher. Welche ausdauernde Leserin, welcher Bücherwurm konnte sich unbemerkt diesen üppigen Bestand an Büchern sichern? Und wo gibt es hier einen trinkbaren Cappuccino und eine anständige Zeitung?

Mit dem Mut der Verzweiflung begibt sich Israel auf die Suche nach Antworten.

Das erste Abenteuer eines zufälligen, aber einzigartigen Nachwuchsdetektivs – herrlich erfrischend!



Ian Sansom;
Bücher auf Rädern –
Ein Roman aus der irischen Provinz
Piper Original,
Fr. 21.60

Romane



Cristina Camera;
Der Zitronenbaron
Rowohlt Taschenbuch,
Fr. 16.50

Cristina Camera führt uns ins Sizilien der zwanziger Jahre – und in die bedrohlich-melancholischen Landschaften rund um den Ätna.

Im Sommer 1928 kommt die Deutsche Anna Maria als Gouvernante auf das sizilianische Anwesen des Barone Alessandro di Leonardo und seiner schwerkranken Frau Valeria. Im Barone findet Anna Maria ihre grosse Liebe, auch wenn diese unerwidert bleiben muss. So leiden wir mit Anna Maria mit, wenn sie um den Barone kämpft und sein Landgut vor dem Bankrott zu retten versucht. Wir sind beeindruckt von ihrem Mut, sich gegen die schmutzigen Machenschaften der Verwandtschaft und der Angestellten des Barone zu wehren und als Deutsche im tiefsten Sizilien doch noch Fuss zu fassen.

Ein fantastisches Buch für alle, die schöne Landschaften und romantische Liebes- und Familiengeschichten mögen, aber auch für diejenigen, die sich gerne von Spannung fesseln lassen und durchaus eine Nacht durchlesen, um endlich zu erfahren, ob Alessandro und Anna Maria eine gemeinsame Zukunft haben werden ...



Carole Cadwalladr;
Handbuch für hoffnungslose Romantiker
Goldmann Taschenbuch,
Fr. 16.50

Jede Familie hat ihre Geheimnisse, jedes Schicksal seine Zufälligkeiten und jede Liebe ihre Rätsel. In der Geschichte der Monroes findet sich allerdings von allem mehr als üblich.

Als Kind gelang es Rebecca Monroe nicht, die Rätsel ihrer Familiengeschichte zu entwirren. Stimmt es, dass ihre Schwester womöglich einer Affäre zwischen Rebeccas Mutter und deren Schwager entsprang? Warum hat ihre wundervolle Grossmutter Alicia einst ihren farblosen Cousin geheiratet, der so unauffällig ist, dass man nach einer Familienfeier oft nicht mehr weiss, ob er anwesend war oder nicht? Warum konnte Rebeccas Mutter Doreen nur in Putzorgien und beim Anblick strahlend weisser Wäsche so etwas wie Frieden finden? Und warum schloss sich Doreen ausgerechnet am Tag der Hochzeit von Prince Charles und Lady Di im Badezimmer ein und kam nicht mehr heraus? Rebecca sucht nach Antworten auf diese Fragen, denn sie weiss, dass sie nicht nur die Gene ihrer Familie, sondern auch deren Geheimnisse geerbt hat. Je mehr sie herausfindet, desto klarer erkennt Rebecca, welchen Weg sie selbst einschlagen muss, nicht zuletzt in ihrer Ehe mit Alistair ...

Sie müssen nicht unbedingt romantisch veranlagt sein, um diesen Roman geniessen zu können; Voraussetzung ist eher, dass Sie britischen Humor mögen!

Obergass Bücher GmbH
Obergasse 2a
CH-8402 Winterthur
Telefon 052 213 26 62
Fax 052 213 96 45
info@obergassbuecher.ch
www.obergassbuecher.ch

Öffnungszeiten

Montag, 13.30–18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag, 8.00–18.30 Uhr
Samstag, 08.00–16.00 Uhr



Jette Kaarsbol;
Das Versprechen der Ehe
Serie Piper,
Fr. 18.30

Die dramatische Geschichte einer jungen Frau zwischen Konvention, der Sehnsucht nach Freiheit und der Suche nach dem persönlichen Glück.

Kopenhagen, Ende des 19. Jahrhunderts: Die junge Frederikke Leuenbech soll den Theologiestudenten Christian Holm heiraten, einen zuverlässigen Mann mit solidem Einkommen, kurzum eine gute Partie. Sie selbst hinterfragt die Entscheidung kaum – bis sie den umschwärmten und charismatischen Arzt Frederik Faber kennen lernt und zum ersten Mal in ihrem Leben tiefe und aufrichtige Liebe empfindet. Fasziniert ist sie auch von seinem Freundeskreis, der aus unkonventionellen Intellektuellen und Künstlern besteht. Frederikke löst die Verlobung mit Christian, es kommt zum Skandal. Wenig später macht Frederik ihr ein verlockendes Angebot: eine Ehe mit ihm in finanzieller Unabhängigkeit und persönlicher Freiheit. Überglücklich willigt sie ein. Doch Frederik versteht unter einem Eheversprechen etwas anderes als sie ...

In der Tradition der grossen skandinavischen Erzählkunst des 19. Jahrhunderts zeichnet Jette Kaarsbol das Schicksal einer Frau, die erkennen muss, dass niemand anders als sie selbst für ihr persönliches Glück verantwortlich ist.



János Székely;
Verlockung
btb Taschenbuch,
Fr. 21.90

Ein grosser Roman über die schillernde Budapestergesellschaft in den wilden 20er Jahren – eine Wiederentdeckung!

Ungarn zwischen den Weltkriegen. Der Bauernjunge Béla zieht vom Land zu seiner jungen, lebenshungrigen Mutter in die Budapestergesellschaft. Sein Entschluss ist gefasst: Er will die Armut hinter sich lassen und sie erobern, diese märchenhafte, andere Welt. Als Liftboy in einem Luxushotel taucht er in die dekadente Gesellschaft der Reichen und Schönen ein. Als eines Nachts die schöne, geheimnisvolle Gattin seiner Exzellenz nach ihm klingelt, glaubt Béla seine Stunde gekommen ...

Die Kindheit Bélas erinnert an die eines Waisenkindes aus der Feder von Charles Dickens. Auch im weiteren Verlauf des Buches ist die immerwährende Armut der untersten Gesellschaftsschicht stets präsent. Dennoch liegt über der Lektüre des Buches keine durchgehend düstere Atmosphäre, dafür versprühen die Charaktere zuviel Hoffnung, Lebensmut und Witz. Jede Figur im Buch ist einzigartig und facettenreich gezeichnet, jedes Wort auf den vielen Seiten scheint an genau der richtigen Stelle zu stehen, ohne dass die Sätze überladen oder überkonstruiert wirken, was das Lesen zu einem richtigen Erlebnis macht. Nicht eine langatmige Stelle gibt es und das, obwohl die Handlung eher gemütlich voranschreitet.



Marie Hermanson;
Der Mann unter der Treppe
Suhrkamp Taschenbuch,
Fr. 16.30

Was in der ländlichen, schwedischen Idylle beginnt, entwickelt sich zu einem Drama, welches manchmal fast die Grenze zur Surrealität überschreitet.

Fredrik kann sich glücklich schätzen: Er hat einen sicheren Job, eine wunderbare Frau, zwei nette Kinder und ein Haus in paradiesischer Lage. Doch plötzlich bekommt diese Idylle Risse. Seine Schlafstörungen wären nicht weiter erwähnenswert, wäre da nicht dieser kleine Mann, dem Fredrik zu nächtllicher Stunde immer wieder im Haus begegnet. Ein Troll? Ein Tier? Ein Werwolf? Gibt es ihn überhaupt, diesen komischen Kerl, der sich «Kwadd» nennt und behauptet, unter der Treppe zu wohnen? Was geht da vor sich, in dem stilvoll eingerichteten Haus? Was passiert mit Fredrik? Und warum geht Fredriks Frau immer mehr auf Distanz?

Die schwedische Autorin Marie Hermanson verwandelt in ihrem packenden, abgründigen Roman den Traum von der heilen Familie in einen mörderischen Alptraum.

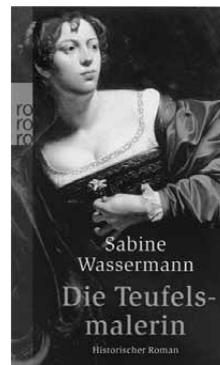


Neil Jordan;
Schatten
Berliner Taschenbuch Verlag,
Fr. 21.30

Das Mordopfer: Nina Hardy, Stummfilmstar der 20er Jahre. Der Täter: George, Ninas Jugendfreund, den sie als Gärtner beschäftigt, seit er aus dem Krieg zurück ist. Zum Begräbnis kehrt Ninas Halbbruder Gregory heim und trifft auf Georges Schwester Janie. Sie erinnern sich an ihre Jugendjahre und spüren die Abgründe auf, die zu der Tat führten.

Zunächst ist es die Erzählperspektive, die einen wahren Kunstgriff darstellt, denn Jordan lässt die getötete Nina Hardy die Geschichte erzählen. Mit der Schilderung des Mordes beginnt der Roman. Es bleibt nur ein Schatten zurück, der nun die Ereignisse der letzten fünf Jahrzehnte im malerischen Drogheda in Irland schildert. Mit der mystisch-fantastischen kindlichen Vorstellungswelt Ninas beginnend, bis hin zu schicksalhaften Begegnungen, besticht Jordans Schilderung dieser unschuldigen kindlichen Welt in punkto Verhaltenslogik. Der Krieg treibt das verschworene Quartett aus Kindertagen schliesslich auseinander und Nina verschränkt ein traumatisches Erlebnis zur Schauspielerei ins ferne London. Sie wird aber zu ihren Wurzeln zurückkehren und merken, welcher Teil ihr abhanden gekommen ist. Sie wird ihren Mörder schliesslich ein Stück weit begreifen können und merken, wie sehr die Schuld, erwachsen geworden zu sein, auf ihr lastet.

Der irische Filmregisseur Neil Jordan beweist mit «Schatten», dass er auch als Schriftsteller bestehen kann – die Lektüre ist schlichtweg beeindruckend.



Sabine Wassermann;
Die Teufelsmalerin
Rowohlt Taschenbuch,
Fr. 16.50

Die bewegende Geschichte einer Frau, die sich nimmt, was ihre Epoche ihr vorenthalten will.

1631: Seit dreizehn Jahren wütet der grosse Krieg, Hexenfurcht geht

um in deutschen Landen, und in Mainz wird die Malerstochter Henrietta Güntelein als «Teufelsmalerin» denunziert. Durch die Fürsprache von Thomas Hartenberg, ebenfalls Maler und mit dem Tross des schwedischen Königs in die Stadt gekommen, entgeht Henrietta nur knapp dem Scheiterhafen. Als Strafe wird ihr ein lebenslanges Malverbot auferlegt. Doch ihr Vater ist todkrank und sein Meisterwerk wartet auf die Vollendung.

In «Die Teufelsmalerin» zeichnet die Autorin Sabine Wassermann ein gelungenes Porträt von Deutschland während des Dreissigjährigen Krieges. Es ist die Geschichte der jungen Malerin Henrietta, die mitten in den Wirren des Krieges und Zeiten des Hexenwahns von der Leidenschaft des Malens erfüllt ist, und von dieser auch gegen den Willen und die Normen ihrer Zeit nicht lassen kann.



Victoria Hislop;
Insel der Vergessenen
Diana Taschenbuch,
Fr. 16.90

Eine fesselnde Saga, die die besonderen Lebensumstände einer Familie über vier Generationen hinweg schildert.

Die Londoner Archäologin Alexis Fielding weiss kaum etwas über die Vergangenheit ihrer Mutter. Jahrelang hat Sofia auf die bohrenden Fragen ihrer Tochter zu ihren griechischen Wurzeln nur geschwiegen. Als Alexis kurz entschlossen nach Kreta aufbricht, trifft Sofia eine Entscheidung. Sie gibt ihr einen Brief an Fortini Davaras mit. Fortini weiss, warum Sofia schweigt. Und nun soll sie Alexis behutsam ins Bild setzen, welche dramatische Rolle die kleine Insel Spinalonga in Sofias Leben gespielt hat.

Alles begann auf Kreta, in dem kleinen Ort Plaka. Alexis' Urgrossmutter Eleni wird 1939 nach Spinalonga verbannt, als man bei ihr Lepra feststellt. Spinalonga – eine kleine, Kreta vorgelagerte Insel, Exil und Endstation der Kranken, die dort von der Aussenwelt isoliert werden. Eleni muss ihren Mann und ihre beiden Töchter, Maria und Anna, zurücklassen – ohne grosse Hoffnung, ihre Kinder jemals wiederzusehen ...

Anhand der Erlebnisse von Alexis Familie vermittelt uns Victoria Hislop einen guten Eindruck davon, welche Folgen die Diagnose «Lepra» noch zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts für die Betroffenen und deren Familien hatte. Zugleich erzählt das Buch aber auch von der Geschichte Kretas und den Traditionen der Einheimischen.

Für alle, die nur *ein* Buch in die Ferien mitnehmen – oder lieber doch zu Hause bleiben



Früher war mehr Strand – Hinterhältige Reise-geschichten
Diogenes Taschenbuch,
Fr. 16.90

«Alles Unheil der Menschen kommt daher, dass sie nicht ruhig zu Hause bleiben können», warnte schon **Blaise Pascal**. Vergeblich, zum Glück,

denn sonst gäbe es keine unheilvollen Reiseerfahrungen, die man mit schönster Schadenfreude lesen kann, egal, ob es mit **F. Scott Fitzgerald** über den Atlantik geht, mit **John Irving** durch die österreichische Provinz, mit **Bernhard Schlink** nach Oregon, mit **Doris Dörrie** in die USA oder mit **Vladimir Nabokov** nach Italien. Ausserdem schreibt **Ingrid Noll** über einen Schnapschuss zuviel, **Julian Barnes** über einen zu kurzen Ferienflirt, **Urs Widmer** über Hotelserfahrungen, **Martin Suter** über Geschäftsreisen und **Meir Shalev** über zu nette Gastgeber. Für weitere erstklassige Hinterhältigkeiten bürgen **W. Somerset Maugham**, **Friedrich Dürrenmatt**, **Patricia Highsmith**, **Leon de Winter**, **Arnon Grünberg** und viele mehr.



Claudio Paglieri;
Kein Espresso für Commissario Luciani
Aufbau Taschenbuch,
Fr. 17.70

Anpiff für einen neuen Ermittler: Commissario Luciani, unbestechlich und reichlich kapriziös, deckt einen der spektakulärsten Bestechungsskandale im italienischen Fussball auf.

Zweite Halbzeit im Fussballstadion von Genua: Eine aufgebrauchte Fangemeinde wartet fiebernd auf den Fortgang des Spiels. Doch der Schiedsrichter lässt auf sich warten. Als man endlich die Tür seiner Kabine öffnet, pendelt Tullio Ferretti leblos an der Decke. Selbstmord? Doch warum stehen sowohl Tisch als auch Stuhl mehr als einen Meter von dem Toten entfernt, und wie kann es sein, dass seine Tür zwar verschlossen war, der Schlüssel jedoch unauffindbar bleibt? Schnell wird Kommissar Luciani klar, dass es hier ums grosse Geschäft geht: Manager schmierigen Hooligans, Linien- und Schiedsrichter werden bestochen, um Aufstiege zu ermöglichen – ein abgekartetes Spiel. Unbeirrbar in dem Vorsatz, nichts als die reine Wahrheit gelten zu lassen, nimmt Luciani den Kampf auf, behindert von Drohungen, korrupten Staatsanwälten, dem atemberaubenden Hintern der Versicherungsdetektivin Sofia Lanni und nicht zuletzt von den Schatten seiner eigenen Vergangenheit.

Nach dem letztjährigen Korruptionsskandal im italienischen Fussball bescheinigte die Presse Claudio Paglieri hellseherische Fähigkeiten ...



José Luis Correa;
Tod im April
Unionsverlag Taschenbuch,
Fr. 17.90

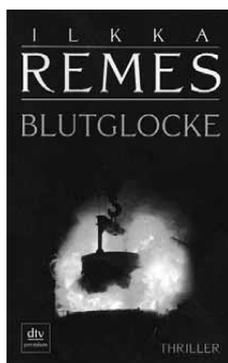
Gran Canaria ist nicht nur eine Touristenhochburg – auch das gemeine Verbrechen macht vor der Kanareninsel nicht halt ...

Als Mario Bermúdez, ein mässig erfolgreicher Vertreter für Elektrogeräte, eines Tages im April tot in seiner Badewanne entdeckt wird, wundert sich die Polizei: Der Tote trägt rostrote Spitzendessous und Strapse, dabei war er doch ein ganz unauffälliger Zeitgenosse. Eine Woche später wird eine zweite Leiche in Las Palmas gefunden – wieder ein alleinstehender Mann in Frauenkleidern, auch er wurde erwürgt. Allmählich wird die Öffentlichkeit nervös.

Dass auch er selbst in Gefahr gerät, kann Privatdetektiv Ricardo Blanco nicht ahnen, als er aus reiner Menschenfreundlichkeit den Fall übernimmt. Zu seiner geliebten Jazzmusik und zu seinen alten Filmen kommt er kaum noch, denn die Beziehung zwischen den Geschlechtern wird immer explosiver. Dabei könnte der kanarische Frühling doch so schön sein!

Mit seinem Privatdetektiv Ricardo Blanco hat José Luis Correa einen sympathischen und kauzigen Typen geschaffen, der in marlowischer Tradition seine Fälle löst.

Krimis



Ilka Remes;
Blutglocke
dtv Premium,
Fr. 25.20

Ein wahnwitziger Plan um genmanipulierte Viren – ist unsere Welt noch zu retten?

Während eines EU-Gipfels in Finnland wird zuerst der Sohn des deutschen Innenministers entführt, kurz darauf der Minister selber ermordet. In einem Wald findet man seine Leiche, nackt und auffallend weiss: Jemand hat ihr das gesamte Blut abgezupft. Kommissarin Johanna Vahtera kommt auf die Spur von Rem Granow, dem Sohn eines russischen Mafiabosses. Es genügt ihm nicht, das kriminelle Imperium seines Vaters zu erben. Rem will Macht über einen echten Staat – Deutschland. Mit einem wahnwitzigen Plan beschwört er eine nationale Krise herauf, die ihn ans Ziel bringen soll. Zugang zur höchsten politischen Ebene ermöglicht ihm dabei der deutsche Umweltminister, den ein Geheimnis aus früheren Zeiten an die Familie Granow bindet ...

Eine sehr düstere Vision, die der Finne Ilka Remes in seinem Krimi heraufbeschwört, hoffen wir, dass die Realität die Fiktion nicht einholt!



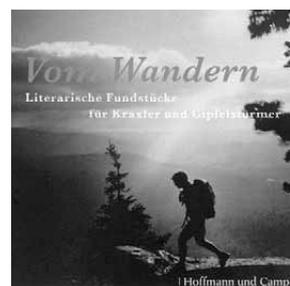
Daniel Scholten;
Der zweite Tod – Ein Fall für Kommissar Cederström
Goldmann Taschenbuch,
Fr. 14.70

Eine rätselhafte Inschrift, ein ermordeter Ägyptologe und ein tödliches Geheimnis.

Stockholm in der ersten Schneenacht. Ein Anrufer aus Vasastan meldet der Notrufzentrale einen Mord in der Nachbarwohnung. Die Polizei findet den fünfzigjährigen Altertumsforscher Carl Petersson tot an seinem Schreibtisch. Der Nachbar allerdings ist verschwunden und seine Wohnung erweckt den Eindruck, als wäre lange niemand mehr darin gewesen. Auch die junge Frau, die in Peterssons Wohnung gelebt haben muss, ist verschwunden. Neben dem Toten läuft der Computer und wartet auf die Eingabe eines Passwortes. In den Notizen des Toten finden Kommissar Kjell Cederström von der Reichsmordkommission und seine junge Kollegin Sofi Johansson Hinweise, dass Petersson eine wissenschaftliche Sensation gelungen sein könnte. Hat er etwa die Inschrift auf dem Disko von Phaistos entziffert? Doch schon bald tauchen erste Zweifel an Peterssons Redlichkeit als Wissenschaftler und als Mensch auf. Die Lösung muss sich hinter dem Passwort zu verbergen, das der Tote chiffriert in Hieroglyphen auf einem Zettel hinterlassen hat. Kjell und Sofi arbeiten fieberhaft an seiner Entschlüsselung. Ausgerechnet Cederströms Tochter Linda stösst auf die Lösung. Doch hinter dem Passwort wartet etwas ganz anderes ...

Der raffinierte Erstling des deutsch-isländischen Autors Daniel Scholten: unbedingt empfehlenswert!

Das Ferien-Hörbuch:



Vom Wandern – literarische Fundstücke für Kraxler und Gipfelstürmer
Hoffmann + Campe Verlag,
Fr. 27.90

Wenn der Berg ruft ... Die schönsten Texte der Weltliteratur rund ums Thema Wandern

«Wandern lieb ich für mein Leben» – jubelte schon Joseph von Eichendorff, und neuerdings stapfen selbst TV-Grössen wie Hape Kerkeling auf seinen Spuren. Mal spirituell, mal sportlich, so geben sich auch die Texte, die in dieser Anthologie versammelt sind: vom Wandern, das rätselhafterweise des Müllers Lust sein soll, bis zu modernen Grenzüberschreitungen.

Also: stöpseln Sie die Kopfhörer ein und das Abenteuer kann beginnen!

Sachbücher



Beppe Severgnini;
Überleben in Italien ...
ohne verheiratet, überfahren
oder verhaftet zu werden
Blessing Verlag,
Fr. 30.90

Ein Paradies mit Schönheits-
fehlern?

Schon am Flughafen Malpensa bei Mailand kann man es beobachten: Italien kennt keine Komparsen, nur Hauptdarsteller. Der italienische Flughafen ist ein Zoo, aber mit Klimaanlage, und die Geschöpfe beißen nicht. Der Schein ist dem Italiener wichtig, die Geste bedeutender als die Tat. Wer sich vom Flughafen in den Strassenverkehr stürzt, erfährt die begrenzte Gültigkeit von Gesetzen am eigenen Leib: Eine rote Ampel, die morgens um sieben einen Zebrastreifen schützen soll, ist keine Norm, sondern eine Anregung zum Nachdenken und Diskutieren. Die Autohupe ist für den Italiener ein Musikinstrument, und mit den Scheinwerfern organisiert er den zivilen Ungehorsam. Heimarbeit am Computer ist verpönt, denn eine Arbeit ohne regelmässige Zusammenkünfte vor der Kaffeemaschine ist verachtenswert. Kein Zweifel: Dieses Land und seine geselligen, häuslichen, überkritischen, sensiblen und aufreizend friedlichen und kompromissbereiten Bewohner werden oft verkannt.

Der Autor öffnet uns die Augen für die unwiderstehlichen Macken seiner Landsleute – so dass wir Italien nicht nur lieben, sondern endlich auch verstehen. Augenzwinkernd, pointenreich und mit funkelndem Sprachwitz erzählt.

Hätte Scott dieses Buch
besessen, er wäre
lebend aus der Sache
herausgekommen – oder
vor Lachen gestorben!

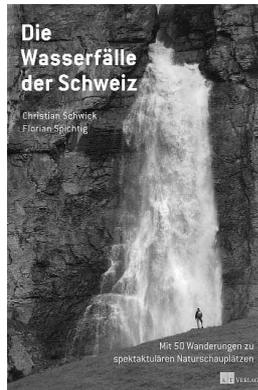


Mick Conefrey;
Wie man bei Windstärke 10
stilvoll eine Tasse Tee trinkt
– Das geheime Wissen der
Abenteurer und Entdecker
Malik Verlag,
Fr. 30.60

Wussten Sie, warum Peary
auch nach Jahren bei den

Inuit immer noch nicht heim nach England wollte und in welchem Outfit Freya Stark in die Wüste zog? Wie Thor Heyerdahl seine Seekrankheit in den Griff bekam, was garantiert gegen Mückenstiche hilft und wie man auch bei langen Reisen mit kleinem Gepäck immer für frische Unterwäsche sorgt? Den wenigsten ist nämlich klar: Auch die klassischen Abenteurer und Entdecker haben mal klein angefangen. Sie haben gelernt, einen Braun- von einem Schwarzbären zu unterscheiden – und rechtzeitig zu erkennen, wo die Gastfreiheit der Beduinen ihre Grenzen hat.

Das Buch versammelt Wissenwertes und Triviales, Befremdliches und hinreissend Komisches zu einem Vademecum für alle, die gern reisen und die Welt entdecken.



Christian Schwick/
Florian Spichtig;
Die Wasserfälle der
Schweiz
AT Verlag,
Fr. 64.–

Das erste umfassende
Buch zu den
Wasserfällen der
Schweiz – mit
50 Wanderungen.

Wasserfälle üben zu
allen Zeiten und in

allen Kulturen eine grosse Faszination auf den Menschen aus. Sie inspirierten Dichter und Denker, und auch den Wanderer ziehen sie geradezu magisch an. Erstmals haben zwei Wissenschaftler die Schweizer Wasserfälle systematisch erforscht. Im ersten Teil des Buches wird alles Wissenswerte zum Thema «Wasserfälle» anschaulich vermittelt. Wissenschaftliche Grundlagen aus Geschichte, Geologie, Ökologie, Geografie, Wirtschaft und Tourismus werden auf leicht verständliche Art und mit Fotos und Grafiken reich illustriert aufgezeigt. Im Hauptteil werden die 120 bedeutendsten Wasserfälle in anschaulichen Texten, mit Fotos und sämtlichen relevanten Informationen vorgestellt. Die Autoren führen uns in 50 Wanderungen zu den spektakulärsten Wasserfällen.

Eine detaillierte Beschreibung der Wanderung mit allen praktischen Aspekten und einer Übersichtskarte ermöglichen es, die Wasserfälle hautnah zu erleben.



Rita Kopp;
Sonnenstrahlen für den
Gaumen –
Mediterrane Kräuterküche
Thorbecke Verlag,
Fr. 34.90

Ein Kochbuch, um den Sommer in vollen Zügen
zu geniessen!

Basilikum, Oregano, Thymian – die Kräuter des Südens rufen Erinnerungen wach an Wanderungen durch sonnendurchglühte Landschaften, an köstliche Mahlzeiten an schattigen Plätzen. Sie begleiten die Menschen schon seit jeher und können auf eine lange Geschichte ihrer Verwendung zurückblicken. Wer weiss schon, dass Rosmarin eine lange Tradition in Hochzeitsbräuchen hat oder dass Majoran früher als Aphrodisiakum eingesetzt wurde? Die bedeutendste Rolle aber spielen sie in der mediterranen Küche, die Genuss, Lebensgefühl und Gesundheit auf ausgewogene Weise in sich vereint. Wissenswertes zu Geschichte und Verwendung der Kräuter und feine Rezepte spielen in diesem Buch gleichermassen eine Rolle.

Begleitet werden sie von stimmungsvollen Fotos und herrlichen historischen Abbildungen.

Unser Team:



Daniela Binder



Ursina Bopp Muminovic



Karine Nägeli



Josiane Bischofberger



Lea Reimann



Alex Schneebeli

Obergass-Bücher
GmbH:

Daniela Binder,
Winterthur
Ueli Diener, Winterthur
Conrad Schneider,
Thalheim
Hanspeter Schneider,
Rätterschen